

GEMEINDERAT
Bericht und Antrag

Nr. 1475
vom 26. April 2012
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Jahresbericht 2011



Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Zielerreichung	3
2.1	Allgemeines	3
2.2	Personal	3
2.3	Immobilien	3
2.4	Zentrale Dienste	4
2.5	Werkdienste / Arbeitssicherheit	5
2.6	Allgemeine Verwaltung	5
2.7	Öffentliche Sicherheit	5
2.8	Feuerwehr	5
2.9	Bildung	5
2.10	Kultur, Sport und Freizeit	7
2.11	Gesundheit	7
2.12	Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege	7
2.13	Soziale Wohlfahrt	8
2.14	Verkehr	9
2.15	Raum und Umwelt	9
2.16	Wasser	11
2.17	Siedlungsentwässerung	11
2.18	Abfallbeseitigung	11
2.19	Wirtschaft	11
2.20	Fernheizwerk	11
2.21	Finanzen und Steuern	11
3	Antrag	12

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Ausgangslage

Mit dem Bericht und Antrag Nr. 1430 haben wir Ihnen den Planungsbericht Jahresprogramm 2011 unterbreitet. Nachfolgend nehmen wir gemäss Art. 31 Abs. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007 Stellung zu den für das Jahr 2011 geplanten und umgesetzten Massnahmen.

2 Zielerreichung

2.1 Allgemeines

Die laufende Legislaturperiode endet am 31. August 2012. Die Jahresberichte ersetzen den früheren Rechenschaftsbericht, den wir Ihnen mit Bericht und Antrag Nr. 1371 für die Legislaturperiode 2004 bis 2008 letztmals unterbreitet haben. Jahresprogramm und Jahresbericht haben als neue Controllinginstrumente diesen Bericht abgelöst. Wir haben Ihnen mit den Berichten und Anträgen Nrn. 1369, 1399, 1418 und 1450 die Jahresberichte für die Jahre 2007 bis 2010 abgegeben.

Rückwirkend auf die zu Ende gehende Legislaturperiode vom 1. September 2008 bis 31. August 2012 dürfen wir feststellen, dass Sie in den letzten vier Jahren zusammen mit Gemeinderat, Verwaltung und teilweise den Stimmberechtigten für die Entwicklung unserer Gemeinde wichtige Meilensteine setzten. Die letzten vier Jahre führten damit aber auch zu einer hohen Arbeitsbelastung unseres Personals, da die Grossprojekte wie Totalrevision Ortsplanung, Bauungsplan Zentrumszone Bahnhof, Umsetzung Motion 261, Liegenschaftspolitik usw. ohne zusätzliches Personal - teilweise jedoch mit temporären Aushilfen oder externen Aufträgen - bewältigt wurden.

Wie nachfolgend ersichtlich, sind die für das Jahr 2011 formulierten Ziele in Arbeit und werden weitergeführt oder sind abgeschlossen. Verschiedene äussere Einflüsse sowie fehlende personelle Ressourcen führten dazu, dass nicht sämtliche Ziele erreicht werden konnten. Unter Berücksichtigung der teilweise zeitintensiven und anspruchsvollen laufenden Projekte darf der Output bzw. der Zielerreichungsgrad jedoch als gut bezeichnet werden.

2.2 Personal

2.2.1 Das jährlich neu zu erarbeitende Weiterbildungsprogramm ist fester Bestandteil des Aus- und Weiterbildungskonzeptes.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Das Weiterbildungsprogramm 2011 ist zum ersten Mal erschienen und findet bei den Mitarbeitenden Anklang. Der Themenmix aus Kursen zur persönlichen wie beruflichen Entwicklung (wie Outlook, Umgang mit Kunden, Vorbereitung auf die Pensionierung sowie die Abrundung mit Gesundheitsthemen) wird geschätzt und rege genutzt. Aus den Feedbacks der Kurse 2011 ist das Programm für das Jahr 2012 weiterentwickelt worden.

2.3 Immobilien

2.3.1 Die Schwimmhalle Spitz ist gemäss den Beschlüssen des Einwohnerrates saniert.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Der Baukredit wird Ihnen im 2012 zur Genehmigung unterbreitet und nach dem Genehmigungsentscheid die Schwimmhalle planmässig im Sommer 2013 saniert.

2.3.2 Das Sanierungsprojekt Gemeindehaus ist in der Ausführung.

Zielerreichungsgrad

Start

Erläuterung

Gestützt auf unseren Bericht und Antrag Nr. 1455 haben Sie am 17. November 2011 der Sanierung des Gemeindehauses zugestimmt, Ihren Beschluss aber gleichzeitig dem obligatorischen Referendum unterstellt. Die Stimmberechtigten haben am 11. März 2012 die Sanierung ebenfalls gutgeheissen.

2.3.3 Die Voraussetzungen für den Baubeginn Ortskern sind gegeben.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Im Januar 2012 haben wir Ihnen einen Planungsbericht für die mögliche Abgabe der Grundstücke im Bebauungsplangebiet Ortskern unterbreitet. Dieser beinhaltete die Abgabe der gemeindeeigenen Grundstücke im Baurecht an die Baugenossenschaften. Über den Abschluss der Baurechtsverträge an die jeweiligen Baugenossenschaften werden Sie im 2012 zu befinden haben.

2.4 Zentrale Dienste

2.4.1 Die grössten Risiken der Gemeinde sind für das IKS definiert und werden gemessen und kontrolliert.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Das Konzept IKS wurde weiterentwickelt. Die Liste der Finanzrisiken der Gemeinde Horw wurde aufgearbeitet und optimiert. Zu den Risiken wurden Massnahmen und Verantwortliche definiert. Diese Liste soll nun im Integrierten Managementsystem (IMS) integriert werden.

2.4.2 Das QHB ist überarbeitet und mittels Informatik-Lösung als Grundlage für die Einführung des IKS implementiert.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Aufgrund eines Personalwechsels musste die Projektleitung beim Integrierten Managementsystem (IMS) neu besetzt werden. Dies führte zu einem zeitlichen Rückstand bei der Umsetzung dieses Projektes. Im November 2011 konnte das Nutzungskonzept vom Gemeinderat verabschiedet werden. Zudem wurden pro Departement konkrete Prozesse ausgewählt, welche als nächstes im IMS aufgeschaltet werden. Für die konkrete Umsetzung wurden die betroffenen Prozesseigner geschult.

2.5 Werkdienste / Arbeitssicherheit

2.5.1 Der Leistungsauftrag für die Werkdienste ist erstellt.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Der Leistungsauftrag ist erst teilweise erstellt. Die Erarbeitung eines Grünflächenkatasters durch Dritte wurde nicht bewilligt. Die Aufnahmen der zu unterhaltenden Flächen, in eigener Regie, bedeutet parallel zu den täglichen Arbeiten einen grossen zeitintensiven Aufwand und dauert noch an. Der Raster ist jedoch erstellt und bereits erfasste Indikatoren sind eingefügt.

2.5.2 Zwei Schulhäuser sind bezüglich Unfallverhütung und Arbeitssicherheit detailliert überprüft.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Für die Schulhäuser Hofmatt und Spitz liegt betreffend Unfallverhütung und Arbeitssicherheit ein umfassender Bericht vor. Die erforderlichen Massnahmen sind darin nach Dringlichkeit aufgelistet.

2.6 Allgemeine Verwaltung

2.6.1 Die Verantwortlichkeiten für die Einwohner-, Gebäude- und Wohnungsregister sind geregelt und die Abläufe optimiert.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Zuständigkeiten wurden innerhalb der Verwaltung geklärt und die Mutationsrechte entsprechend angepasst. Es wurde darauf geachtet, dass das Mutieren der neuen Register ohne grossen zusätzlichen Mehraufwand möglich ist.

2.7 Öffentliche Sicherheit

Keine speziellen Ziele.

2.8 Feuerwehr

Keine speziellen Ziele.

2.9 Bildung

2.9.1 Der Projektwettbewerb für die Sanierung/Erweiterung bzw. für einen allfälligen Neubau des Oberstufenschulhauses ist abgeschlossen. Die Planer für die weitere Bearbeitung sind bestimmt. Das Bauprojekt und der Kostenvoranschlag sind in Bearbeitung.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Im Jahr 2011 wurde der Architekturwettbewerb durchgeführt. 66 Firmen und Planergemeinschaften aus der Schweiz, Deutschland und Italien haben ihr Interesse an einer Teilnahme an-

gemeldet. Die Jury hat daraufhin 12 Firmen für die Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt. Von diesen 12 zugelassenen Architekturbüros haben schlussendlich 11 im Oktober ihre Projekte eingereicht. Das Siegerprojekt "Toucano" von Lussi + Halter Partner AG, Luzern, sieht einen Rückbau des heutigen Gebäudes bis auf die Tragstruktur sowie einen Erweiterungsbau im Süden vor. Sämtliche Wettbewerbsprojekte wurden anlässlich einer Ausstellung im Dezember 2011 der Öffentlichkeit präsentiert.

Im März 2012 genehmigten Sie den Projektierungskredit für die Erarbeitung des Vor-, Bauprojektes und des Kostenvoranschlags. Diese Arbeiten werden Ende 2012 abgeschlossen.

2.9.2 Die Schulraumplanung ist für den Kindergarten und die Primarschule unter Berücksichtigung verschiedener Einflussfaktoren (demografische Entwicklung, Bauaktivität, Veränderung der Unterrichtsformen, Tagesstrukturen) aktualisiert. Der Planungshorizont beträgt 10 Jahre.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Mit Bericht vom Februar 2011 wurden die Arbeiten für die Schulraumplanung 2011 bis 2021 für den Kindergarten und die Primarschule unter Berücksichtigung eines Bevölkerungswachstums von 2000 zusätzlichen Einwohnerinnen und Einwohnern (Szenario 2000 Plus) abgeschlossen. Die Resultate wurden Ihnen mit dem Planungsbericht "Schulentwicklung 2011 – 2021" vom 14. April 2011 zur Kenntnis gebracht.

2.9.3 Die Entscheidungsgrundlagen betreffend integrativer vs. separativer Förderung in den Zentrumsschulhäusern sind aufbereitet. Die Organe haben den Grundsatzentscheid getroffen. Im Falle des Wechsels zu einer integrativen Förderung ist das Grobkonzept IF erstellt und die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung haben begonnen.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Sämtliche Entscheidungsgrundlagen (Grobkonzept Januar 2011, Bericht und Antrag Februar 2011) wurden im Berichtsjahr erarbeitet. Wir haben mit der Schulpflege auf dieser Basis entschieden, die integrative Förderung auf Stufe Kindergarten und Primarschule flächendeckend auf das Schuljahr 2012/13 einzuführen. Auf Sekundarstufe wurde dieser Schritt bereits auf das Schuljahr 2011/12 umgesetzt. Sie nahmen von diesen Entscheiden mit dem Planungsbericht "Schulentwicklung 2011 – 2021" vom 14. April 2011 Kenntnis.

2.9.4 Strukturen, Zuständigkeiten und das kurz- und mittelfristige Angebot von schul- und familienergänzender Betreuung sind festgelegt und der notwendige Raumbedarf ist definiert.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Zuständigkeit für die Umsetzung dieses Gesetzesauftrages für ein bedarfsgerechtes Angebot ist weiterhin bei der Fachstelle Familie plus des Sozialdepartementes. Daher wurde auch ab neuem Schuljahr die Hausaufgabenhilfe in diese Stelle integriert und im Prospekt "Schulergänzende Angebote" aufgenommen. Über den notwendigen Raumbedarf wurden Sie innerhalb des Planungsberichtes Nr. 1446 "Schulentwicklung 2011 - 2021" informiert.

2.9.5 Das Organisations- und Führungsmodell der Schule Horw wird, soweit erforderlich, optimiert. Das Verständnis über die Hintergründe und Funktionsweise des Modells ist bei allen Beteiligten vorhanden.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Das Organisations- und Führungsmodell der Schule Horw wurde durch die Firma HSS Beratung Sursee evaluiert. Die Ergebnisse wurden den verschiedenen Akteuren (Schulpflege, Rektor, Schulleitung, Lehrpersonen) vorgestellt. Die erforderlichen Optimierungsmassnahmen wurden umgesetzt bzw. sind in Gang gesetzt.

2.9.6 Das Musikschulreglement der Gemeinde Horw vom 8. März 2007 und die Musikschulverordnung vom 31. Mai 2007 sind unter Berücksichtigung der neuen Gesetzgebung aktualisiert.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Ausarbeitung der kantonalen Vorgaben verzögerte sich. Deshalb konnte die Aktualisierung des Musikschulreglements und der Musikschulverordnung erst im Frühjahr 2012 abgeschlossen werden. Das aktualisierte Musikschulreglement wurde von Ihnen am 15. März 2012, die aktualisierte Musikschulverordnung von uns am 29. März beschlossen.

2.10 Kultur, Sport und Freizeit

2.10.1 Der Einwohnerrat hat den Planungsbericht für die Sanierung der Ufermauer Rüteli zur Kenntnis genommen.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Der Planungsbericht Nr. 1443 "Sanierung und Neugestaltung Seeufergestaltung Rüteli" wurde von Ihnen mit 20:6 Stimmen ablehnend zur Kenntnis genommen.

2.11 Gesundheit

Keine speziellen Ziele.

2.12 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

2.12.1 Die Taxen sind der KORE entsprechend eingeführt.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Die Taxordnung ist aufgrund der KoRe 2010 erstellt und die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde in der Taxordnung integriert. Die Rechnungsstellung entspricht den kant. und eidg. Vorgaben und das neue Pflegeerfassungssystem RAI-NH ist entsprechend implementiert

2.12.2 Das Qualitätssicherungssystem Q_08 ist den Vorgaben des Kantons entsprechend umgesetzt.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Die geplanten Kapitel mussten aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls der Projektleitung verschoben werden. Der jährliche Qualitätsbericht an den Gemeinderat ist trotzdem erfolgt. Zudem ist die Integration in das neue IMS-System der Gemeindeverwaltung zu prüfen.

2.13 Soziale Wohlfahrt

2.13.1 Der Einwohnerrat hat über die allfällige Weiterführung der 2. Projektphase Betreuungsgutscheine entschieden.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Sie haben entschieden, die Betreuungsgutscheine bereits per 1. Januar 2012 definitiv einzuführen (Bericht und Antrag Nr. 1463 vom 20. Oktober 2011). Die Projektphase wurde ausgewertet. Horw ist somit die erste Gemeinde in der Schweiz, welche die Betreuungsgutscheine definitiv eingeführt hat. Diesbezüglich konnten wir jedoch sehr von der Zusammenarbeit mit der Stadt Luzern profitieren.

2.13.2 Aus dem Projekt "innovative Alterspolitik" ist ein Massnahmenkatalog vorhanden.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Der Grundlagenbericht der Hochschule Luzern zeigt die zukünftige demografische Entwicklung von Horw auf. In einem Workshop wurden diese Aussagen bestätigt und fünf Handlungsfelder mit möglichen Massnahmen genauer erarbeitet. Als erstes soll eine gemeinsame Anlaufstelle für das Alter mit der Gemeinde Kriens angestrebt und die nötige Koordination mit dem neuen regionalen Pflegeheim-Planungsgremium sichergestellt werden.

2.13.3 Der Entscheid über die Weiterführung der 50 %-Stelle Sozialräumliche Jugendarbeit ist gefällt.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Der Entscheid über die Weiterführung der Projektstelle "Sozialräumliche Jugendarbeit" (50 %-Pensum) wurde von Ihnen mit Wirkung auf 1. Januar 2011 getroffen. Aus finanziellen Gründen konnte die Projektstelle nicht weitergeführt werden und wird deshalb mit sofortiger Wirkung gestrichen.

2.14 Verkehr

2.14.1 Der Einwohnerrat hat den Planungsbericht zur Sanierung der St. Niklausenstrasse im Abschnitt Tannegg - Langensand inkl. Kreuzung Langensand zur Kenntnis genommen.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Sie haben am 17. Februar 2011 vom Planungsbericht St. Niklausenstrasse, Abschnitt Langensand bis Tannegg mit Verlegung der Mättiwilstrasse, unter Vorbehalt des Zustandekommens der Vereinbarung mit den Landeigentümern im Knoten Langensand, zustimmend Kenntnis genommen.

2.14.2 Der Einwohnerrat hat den Baukredit für die Sanierung der Kastanienbaumstrasse im Abschnitt Buholz - Schwanden bewilligt.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Sie haben am 22. September 2011 den Bericht und Antrag, 1458 Ausbau und Neugestaltung Kastanienbaumstrasse, Abschnitt Buholz bis Schwanden mit Knotenanpassung Buholz, beschlossen. Gegen Ihren Entscheid wurde das Referendum ergriffen. Die Stimmberechtigten haben am 11. März 2012 die Vorlage abgelehnt.

2.14.3 Dem Einwohnerrat ist der Bericht und Antrag zur Einführung eines Ortsbusses vorgelegt.

Zielerreichungsgrad

Start

Erläuterung

Im Zusammenhang mit dem neuen Bebauungsplan ESP Bahnhof und einem allfälligen Busbahnhof wird zusammen mit dem Verkehrsverbund Luzern eine Neubeurteilung des öffentlichen Verkehrs vorgenommen. Der Verkehrsverbund will die Neubeurteilung auch vornehmen, nachdem im Gebiet Luzern Süd sehr viele bauliche Veränderungen (z.B. Luzern Allmend) im Gange sind. Im Mai 2012 erhalten die betroffenen Gemeinden Gelegenheit, zum Schlussbericht "AggloMobil due" Stellung zu nehmen. Wir wollen unter anderem auch neue Gebiete mit dem öV erschliessen und die Taktfrequenz verbessern.

2.15 Raum und Umwelt

Umweltschutz

2.15.1 Das Energiepolitische Programm (2011-2014) wird weitergeführt.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Im Januar 2011 hat die Gemeinde das Re-Audit des Energiestadtlabels wieder erfolgreich bestanden und 71 Punkte erhalten. Das energiepolitische Programm 2011 – 2014 wurde 2011 gestartet und die aus dem energiepolitischen Programm abgeleiteten Massnahmen für das Jahresprogramm 2011 konnten umgesetzt werden.

Raumplanung/Raumordnung

2.15.2 Dem Einwohnerrat ist für die raumplanerische Umsetzung des Tourismuskonzepts ein Planungsbericht vorgelegt.

Zielerreichungsgrad

Start

Erläuterung

Die Arbeiten werden erst 2012 aufgenommen.

2.15.3 Umzonungsentscheid Mättiwil und Wegmatt ist gefällt.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Für die nachgesuchte Umzonung im Gebiet Uelihof-Mättwil wurde eine Begehung mit der eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission organisiert. Die Gesuchsteller haben sich nach Vorliegen der Stellungnahme der ENHK entschlossen, das Vorhaben nicht weiterzuverfolgen und das Gesuch zurückgezogen. Für die noch hängige Bereinigung der Zonierung in der Wegmatt sind wir mit dem Bericht und Antrag an Sie in Verzug. Die Einspracheverhandlungen führten zu keiner gütlichen Einigung, so dass Sie auch über die hängigen Einsprachen zu beschliessen haben.

2.15.4 Der Einwohnerrat hat den Bebauungsplan Zentrumszone Bahnhof beschlossen.

Zielerreichungsgrad

Abschluss

Erläuterung

Der Plan wurde am 10. Januar 2012 durch den Regierungsrat genehmigt und ist in Rechtskraft erwachsen.

2.15.5 Das Vorprojekt für die Neugestaltung von Bahnhof und Bahnhofplatz ist erarbeitet.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Mit den betroffenen Grundeigentümern sowie der Zentralbahn wichtigste Partnerin sind erste Verhandlungen geführt worden. In der Sache, den Bahnhof und seine Umgebung einladender und abgestimmt auf die zukünftige Funktion umzugestalten, besteht mit der Zentralbahn grundsätzliche Übereinstimmung. Verhandlungsgegenstand sind die Kosten und die zeitlichen Abläufe für die notwendigen Deinvestitionen (Bahnhofgebäude, Stellwerk). Weiter hat der Direktionswechsel bei der Zentralbahn zu einem zwischenzeitlichen Verhandlungsstillstand geführt. Die Projektorganisation mit Einbezug aller für das Vorprojekt beizuziehenden öffentlichen Partnern steht nun aber, so dass das Vorprojekt bis Ende 2012 vorliegen sollte.

2.15.6 Der Einwohnerrat hat das neue Parkplatzreglement genehmigt.

Zielerreichungsgrad

Start

Erläuterung

Die Ressourcen reichten zur Ausarbeitung der Unterlagen nicht aus bzw. die Prioritäten und Intensitäten mussten anderweitig gesetzt werden.

2.16 Wasser

Keine speziellen Ziele.

2.17 Siedlungsentwässerung

Keine speziellen Ziele.

2.18 Abfallbeseitigung

2.18.1 Dem Einwohnerrat ist das neue Abfallreglement vorgelegt.

Zielerreichungsgrad

Weiterführung

Erläuterung

Diese Arbeiten verzögerten sich. Erst nach Vorliegen des rechtskräftigen Reglementes REAL konnte mit der Ausarbeitung des Entwurfs begonnen werden. Demnächst wird Ihnen dieses Geschäft zur Beschlussfassung vorgelegt werden können.

2.19 Wirtschaft

2.19.1 Es liegt eine Wirtschafts- und Marketingstrategie für den Wirtschafts- und Wohnstandort Horw vor.

Zielerreichungsgrad

Start

Erläuterung

Der Start für die Erarbeitung eines Standort-Marketingkonzepts ist 2012 vorgesehen. Der entsprechende Betrag wurde in das Budget 2012 aufgenommen. Basis bilden die verschiedenen, in der Zwischenzeit vorliegenden Grundlagen, wie Vision/Leitbild Gemeinde, totalrevidierte Ortsplanung, Liegenschaftsstrategie, Bebauungsplan Südbahnhof/horw mitte, aktualisierter Bebauungsplan Ortskern, Entwurf Tourismuskonzept, Liegenschaftsstrategie sowie die im Rahmen des FAP 2012 – 2017 definierte Vorwärtsstrategie.

2.20 Fernheizwerk

Keine speziellen Ziele.

2.21 Finanzen und Steuern

Keine speziellen Ziele.

3 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- den Jahresbericht 2011 zur Kenntnis zu nehmen.

Markus Hool
Gemeindepräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

EINWOHNERRAT

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1475 des Gemeinderates vom 26. April 2012
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs-, der Bau- und Verkehrs- sowie der Gesundheits- und Sozialkommission
 - in Anwendung von Art. 31 Abs. 1 Bst. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Der Jahresbericht 2011 wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 24. Mai 2012

Konrad Durrer
Einwohnerratspräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert: